

# Starke Partnerschaften als Zukunftsfaktor

Am 13. Juni findet bereits zum vierten Mal das **Future Food Symposium** statt – in Kooperation mit den Fachorganisationen SGLWT und SVIAL sowie dem Branchennetzwerk Swiss Food Research.

► PETER JOSSI

«Partnerschaften und wie diese zur Lösung von aktuellen und künftigen Herausforderungen beitragen können» – passend für das Leitmotiv vernetzt das Future Food Symposium bestens Beiträge aus vielfältigen Bereichen der Ernährungsbranche. Die vielfältigen Präsentationen aus der Praxis bieten Inspiration und Ansporn, die Herausforderungen anzupacken.

Der Anlass wird vom SVIAL zusammen mit Swiss Food Research SFR und SGLWT Schweizerische Gesellschaft für Lebensmittel-Wissenschaften und -Technologie organisiert und von der SATW Schweizerische Akademie der technischen Wissenschaften finanziell unterstützt.

## Resilienz wird systemrelevant

Die aktuellen globalen Krisen wie Klimawandel, Pandemie oder Energieverknappung führten uns unzählige Abhängigkeiten vor Augen. Der amerikanisch-chinesische Handelskonflikt lässt vermuten, in welche Richtung sich die Weltwirtschaft entwickelt. War bisher der Preis ein Hauptkriterium in der Beschaffung von Waren, zeigen uns Verknappungen auf den Märkten, wie wichtig es ist, die richtigen Partner zu finden. Mit Blick auf die jüngste Vergangenheit ist die Praxisbedeutung von Begriffen wie «Resilienz» und «Systemrelevanz» als Erfolgsfaktoren für die Zukunftsfähigkeit heute für – fast – alle offensichtlich. Dank verlässlicher Partnerschaften lassen sich manche Herausforderungen besser bewältigen.

## Kooperationen von Forschung und Branche

Am Future Food Symposium 2023 zeigen vielfältige Fachbeiträge auf, wie den aktuellen Herausforderungen mittels regionaler Partnerschaften und effizienter Ressourcen- und Energienutzung erfolgreich entgegengetreten werden kann. Eine der Kooperationen, die am Symposium vorgestellt wird, ist die vertiefte Gemeinschaftsarbeit zwischen Forschung und Praxis am Beispiel der ETH Zürich und der fenaco Genossenschaft.

Dr. Martijn Sonneveld ist Agrarwissenschaftler und leitet seit 2017 das World Food System Center der ETH Zürich. «Durch Forschungsprogramme, die wir in enger Zusammenarbeit mit Partnern wie der fenaco entwickeln, wollen wir einen Beitrag leisten, das Agrar- und Ernährungssystem nachhaltiger und daher zukunftsfähig zu machen.» Michael Buser bei der fenaco Genossenschaft als Geschäftsleitungsmitglied zuständig für IT und Logistik ergänzt: «Die Kooperation zwischen Privatwirtschaft, Behörden und Forschung bildet einen Erfolgsfaktor für die Digitalisierung der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft.»

## Zukunftsfähige Innovationen

Die Detailplanung des Symposiums ist zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Ausgabe noch im Gang. Die Themenbreite verspricht vielfältig zu werden, wie ein stichwortartiger Überblick zeigt: «Modulare, vertikale Landwirtschaft für eine lokale Lebensmittelversorgung», «Ready-to-Eat-

## SATW – Jahreskongress 17. Mai 2023

Die SATW widmet ihren Jahreskongress dem Thema «Versorgungssicherheit – technische Souveränität» anhand von zwei konkreten Beispielen. Einerseits «Daten – künstliche Intelligenz»: Wie technisch souverän kann die Schweiz sein? Welche Abhängigkeiten von internationalen Playern müssen wir eingehen? Andererseits «Energie»: Das Szenario einer Strommangellage, das Ende Winter eintreten könnte, hat beim Umbau des Energiesystems in der Schweiz Fragen rund um Versorgungssicherheit wieder vermehrt in den Fokus gerückt. Wie steht es um diese im Bereich Energieversorgung? Wie können wir diese kurz- und langfristig verbessern? Ist dies überhaupt nötig?

### ► Informationen



SATW-Jahreskongress 2023

Produkte aus geretteten Lebensmitteln», «Cultured Food Innovation», «Upcycling nährstoffreicher Nebenströme».

### ► Informationen

[www.sglwt.ch](http://www.sglwt.ch)



**Peter Jossi**, Chefredaktor Lebensmittel-Industrie, Lebensmittel-Ingenieur FH



Roman Stucki  
Verkaufsleiter Bereich Industrie



**MASSGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN VON DER GMSA. PROFITIEREN SIE VON UNSEREM WISSEN IN:**

- Neuentwicklungen
- Mehrwerte schaffen
- Effizienzsteigerungen

